

Protokoll (öffentlich)



Gremium	Ortsrat Langförden
Sitzung am	Montag, den 26.09.2022
Sitzungsort, Raum	Inklusionshaus, Holtesch 1a, 49377 Vechta-Deindrup
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	20.35 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Ortsbürgermeister: gez. Lübbe

Bürgermeister: gez. Kater

Protokollführung: gez. Ruhr

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigte Mitglieder:

Lübbe, Dirk	Ortsbürgermeister
Berding, Johannes	
Faske, Andrea	bis TOP 16
Frye, Jens	
Höne, Rainer	
Kalkhoff, Simon	
Lampe, Volker	
Moormann, Michael	
Nyhuis, Günter J.	
Taske, Bernard	
Wichmann, Rolf	
Wilking, Annette	

Von der Verwaltung:

Kater, Kristian	Bürgermeister
Sollmann, Sandra	Erste Stadträtin
Scharf, Christel	Fachbereichsleitung III
Werring, Jürgen	Fachdienstleitung 66
Ruhr, Juanita	Fachdienstleitung 12 / Protokoll

Tagesordnung

Eigene Beschlussfassung

(§ 93 Abs. 1 NKomVG)

1. Eröffnung der Sitzung,
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ortsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit,
Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Orsrates Langförden vom 27.06.2022 -
Öffentlicher Teil-
3. Bericht des Ortsbürgermeisters über kommunalpolitische Angelegenheiten der Ortschaft Langförden
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses, soweit sie den Zuständigkeitsbereich des Orsrates Langförden betreffen;
- Anfrage des Ortsratsmitglied Volker Lampe (WfV) zur Beleuchtung „Grüne Lunge“ und Aufstellung Hundekotstation
5. Antrag des Ortsratsmitglieds Volker Lampe (WfV) vom 06.06.2022 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung; Verkehrssicherheit Lange Straße
6. Antrag des Ortsratsmitglieds Volker Lampe (WfV) vom 06.06.2022 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung;
Lange Straße - Straßenübertragung
7. Antrag des Ortsratsmitglieds Volker Lampe (WfV) vom 12.06.2022 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung; Veloroute Langförden-Stadtzentrum Vechta
8. Antrag des Ortsratsmitglieds Volker Lampe (WfV) vom 12.06.2022 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung;
Veloroute Langförden-Stadtzentrum Vechta - Bürgerbefragung
9. Antrag der CDU Fraktion im Ortsrat Langförden vom 02.08.2022 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung;
Erweiterung des Projekts "Nette Toilette"
10. Antrag der Ortsratsmitglieder Volker Lampe (WfV) und Jens Frye (FDP) vom 07.09.2022 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung; Mitfahrbank Langförden - Calveslage - Vechta
11. Jugendarbeit in Langförden - Rückblick und Ausblick;
hier: Bericht des Einrichtungsleiters

Stellungnahmen im Rahmen der Anhörung
(§ 93 Abs. 2 und § 94 Abs. 1 und 2 NKomVG)

12. Umstellung der Flutlichtanlage auf LED für die Plätze 2, 3 und 4 sowie des Parkplatzes auf dem Sportplatz Am Bomhof
hier: Antrag auf Bezuschussung der Kosten vom 25.01.2022
40/153/2022
13. Antrag des Volksfestvereins Langförden auf Erhöhung des jährlichen Zuschusses
80/181/2022
14. Endausbau Baugebiet Aphasiezentrum in 2023
Neubau Straße "Josef-Bergmann-Straße" und "Ludwig-Richter-Straße" (Wege südlich und östlich Aphasiezentrum)
=> Vorstellung der Ausbauplanung
66/118/2022
15. Kreuzungsumbau Oldenburger Straße / An der Ohe
66/170/2022
16. Einwohnerfragestunde

Eigene Beschlussfassung
(§ 93 Abs. 1 NKomVG)

TOP 1

Eröffnung der Sitzung,

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ortsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit,

Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ortsbürgermeister Lübbe eröffnete um 18:00 Uhr die Sitzung des Orsrates Langförden. Er begrüßte alle Ortsratsmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung, die erschienenen Zuhörer sowie die Vertreter der Presse. Er stellte fest, dass mit Einladung vom 15.09.2022 (versendet am 16.09.2022) ordnungsgemäß geladen wurde und der Ortsrat Langförden beschlussfähig sei. Ortsratsmitglied Hendrik Wolking fehle entschuldigt.

Ortsbürgermeister Lübbe begrüßte Frau Julia Varnhorn (Berufsanerkennungsjahr) und Herrn Tobias Hartmann (Stadtjugendpfleger), die zu Tagesordnungspunkt 11 vortragen würden und informierte, dass zu Tagesordnungspunkt 14 „Endausbau Baugebiet Aphasiezentrum“ kein Beschluss zu fassen sei, sondern lediglich vorgetragen werde. Hiergegen wurden keine Bedenken erhoben.

Ergänzend wies er auf das Dörferblatt der Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup e.V. hin, das im Inklusionshaus ausliege und von Herrn Reinhold Bothe in Eigenregie erstellt werde.

Anschließend stellte Ortsbürgermeister Lübbe die Tagesordnung in der vorliegenden Form fest. Anträge zur Tagesordnung lagen nicht vor.

TOP 2

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Orsrates Langförden vom 27.06.2022

-Öffentlicher Teil-

Der Vertreter WfV im Ortsrat wies darauf hin, dass dem letzten Protokoll die Präsentation mit den Alternativrouten nicht beigefügt gewesen seien. Bürgermeister Kater sagte zu, das prüfen zu lassen. *Anmerkung der Verwaltung: Die Präsentation war dem Protokoll als Anlage beigefügt und ist zu finden in den Unterlagen zum Sitzungstermin 27.06.2022, nicht jedoch in den Unterlagen zur Sitzung vom 26.09.2022.*

Der Ortsrat Langförden fasste folgenden Beschluss:

„Das Protokoll über die Sitzung des Orsrates Langförden vom 27.06.2022 –Öffentlicher Teil- wird genehmigt.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen:	9
	Enthaltungen:	3

TOP 3

Bericht des Ortsbürgermeisters über kommunalpolitische Angelegenheiten der Ortschaft Langförden

Inklusionshaus

Ortsbürgermeister Lübbecke berichtete über die Einweihung des Inklusionshauses Deindrup, welches das einzige Inklusionshaus in ganz Deutschland sei. Er hob insbesondere die Verbindung zum Sonnenhof positiv hervor und dankte der Verwaltung für die gute Kommunikation und Planung.

Radweg Langförden/Bühren

Außerdem sei der Radweg zwischen Langförden und Bühren am 12. September eröffnet worden. Seit etwa 15 Jahren bemühe man sich um einen Radweg, welcher nun Langförden und Bühren verbinde. Nach Gesprächen mit Herrn Fischer von der Gemeinde Emstek solle der Radweg auf Emsteker Seite nun ebenfalls ausgebaut werden.

Ortsdurchfahrt Langförden

Weiter teilte Ortsbürgermeister Lübbecke mit, dass vor ca. zwei Wochen der erste Teilabschnitt der Ortsdurchfahrt Langförden eröffnet wurde. Insgesamt habe dieses Vorhaben inkl. Planung vier Jahre gedauert. Die Fertigstellung der kompletten Ortsdurchfahrt erfolge auf Druck des Ortsrates in 2024. Die beantragten Fördergelder würden daher nicht verfallen.

TOP 4

Bericht des Bürgermeisters über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses, soweit sie den Zuständigkeitsbereich des Ortsrates Langförden betreffen;

- Anfrage des Ortsratsmitglied Volker Lampe (WfV) zur Beleuchtung „Grüne Lunge“ und Aufstellung Hundekotstation

Bürgermeister Kater begrüßte alle Anwesenden.

1. Anfragen

Im Rahmen der Anfrage des Ortsratsmitglieds Volker Lampe (WfV) nahm Bürgermeister Kater wie folgt Stellung:

Frage: Auf der Ortsratssitzung vom 07.03.2022 wurde darum gebeten, eine zusätzliche Hundekotstation in der Straße „Jans-Döpe“ aufstellen zu lassen. Wurde diese Hundekotbeutelstation aufgebaut? Wann wurde diese Hundekotstation aufgebaut? Falls diese Station nicht aufgebaut wurde, bitte ich um eine Begründung, warum dieses nicht erfolgte.

Antwort: Der Auftrag zur Aufstellung der Hundekotstation sei beim Bauhof eingegangen. Bei der Festlegung des Standortes sei aufgefallen, dass dort eine Baumaßnahme (Radweg/ Fußweg Bomhof / Jans Döpe) durchgeführt werde. Da evtl. die Hundekotstation bei der Baumaßnahme im Wege stehen könne, sei das Aufstellen bis zur endgültigen Fertigstellung der Baumaßnahme verschoben worden.

Frage: Wiederholt wurde auf Ortsratssitzungen die Beleuchtung in der „Grünen Lunge“ von Zuhörern bemängelt. Daher bitte ich Sie zu berichten, ob, bzw. was die Stadt Vechta bezüglich der Beleuchtung in der „Grünen Lunge“ in Langförden unternommen hat und wann dieses erfolgte. Sollte die Stadt Vechta nichts bezüglich der Beleuchtung in der „Grünen Lunge“ unternommen haben, würde ich gerne eine Begründung hören, warum die Stadt Vechta diesbezüglich nichts unternommen hat.

Antwort: Bürgermeister Kater berichtete, dass in der grünen Lunge, sowie am angrenzenden Weg „Lange Furt“ in Langförden insgesamt 9 Leuchten stünden. In der grünen Lunge selbst befänden sich 5 Leuchten, wobei es sich bei 4 Modellen um energiesparende LED-Leuchten handle. Die Leuchte, die mittig an der Weggabelung stehe, sei durch eine Pilzleuchte ersetzt worden, nachdem gemeldet wurde, dass es in diesem Bereich sehr dunkel sei. Die Weggabelung werde nun durch diese Pilzleuchte rundherum ausreichend ausgeleuchtet, sodass es im Nachgang zu keinen weiteren Beschwerden gekommen sei.

2. Hauptsatzung und Geschäftsordnung

Die Hauptsatzung und Geschäftsordnung seien am 11.07.2022 beschlossen worden. Abrufbar seien diese im Ratsinformationssystem unter „rechtliche Links/ Ortsrecht“.

3. Energiekrise

Bürgermeister Kater berichtete folgendes:

- Laut Verordnungen des Bundes sollten ca. 20 % Energie gespart werden.
- Verschiedene Maßnahmen seien daher umgesetzt worden.
- Eine der größeren Maßnahmen: Schließen der Schwimmbäder in Langförden und der Geschwister-Scholl-Oberschule. (Einsparung von ca. 2 Mio. kWh)
- Alle Kurse von Vereinen, Seepferdchenkurse sowie das Schulschwimmen könnten weiterhin stattfinden (im HWB)
- Dank an alle Bürger für ihr Verständnis.

4. Kinderbetreuung im Ortsteil Langförden

Erste Stadträtin Sollmann berichtete, dass

- die neue Kita in Trägerschaft des Deutschen Rotes Kreuz mit Beginn des Kita-Jahres 2022/23 ihren Betrieb aufgenommen habe.
- aufgrund von baulichen Verzögerungen die Betreuung zunächst weiterhin im Übergangstandort stattgefunden habe.
- derzeit im Ortsteil Langförden insgesamt 7 Krippen- und 8 Kindergartenplätze zur Verfügung stünden. (alle Bedarfe gedeckt)
- im Laufe des Kita-Jahres weitere 6 bzw. 12 Kinder einen Betreuungsplatz benötigten.
- sofern weitere Anmeldungen erfolgten, im Übergangstandort eine Außengruppe eingerichtet werden könne.
- in der Zwischenzeit die Container für die Jugendarbeit genutzt würden.
- aufgrund der städtebaulichen Entwicklung in den kommenden Jahren mit steigenden Kinderzahlen und einem notwendigen weiteren Ausbau des Kinderbetreuungsangebots zu rechnen sei.
- für eine genauere Betrachtung das Institut Biregio beauftragt worden sei. Das Ergebnis werde in einer der nächsten Sitzungen des Orsrates vorgestellt.

5. Endausbau Baugebiet Aphasiezentrum

Bürgermeister Kater teilte mit, dass

- der Ortsrat in seiner Sitzung am 27.06.2022 einen Straßenausbau der östlichen und südlichen Straßen beschlossen habe. Hierfür seien Ersterschließungsbeiträge (90 % Anlieger, 10 % Stadt) zu erheben.
- Alternativ bestehe die Möglichkeit, die Straßen instandzusetzen. Hierfür sei kein Beschluss erforderlich, da es sich um ein Geschäft der laufenden Verwaltung handele.

TOP 5

Antrag des Ortsratsmitglieds Volker Lampe (WfV) vom 06.06.2022 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung; Verkehrssicherheit Lange Straße

Ortsbürgermeister Lübbe übergab das Wort an den Antragsteller, der seinen Antrag verlas und diesen begründete.

Die CDU-Fraktion lehnte eine Unterstützung des Antrags ab, da davon auszugehen sei, dass der Landkreis seine Straßen kontinuierlich prüfe. Eine Anfrage der Stadt beim Landkreis Vechta (was wurde bisher gemacht, warum nur 1,40 m Breite) werde jedoch befürwortet. Hierzu solle in der nächsten Ortsratssitzung vorgetragen werden.

Der Vertreter der FDP stimmte dem Antrag zu und begrüßte eine unabhängige Prüfung durch die Verkehrsunfallkommission.

Auf weitere Nachfrage des Antragstellers machte Bürgermeister Kater deutlich, dass er von einer ordnungsgemäßen Planung der Straßen seitens des Landkreises ausgehe. Zudem sehe sich die Verkehrsunfallkommission ausschließlich Unfallschwerpunkte an, was hier nicht der Fall sei.

Der Ortsrat Langförden fasste folgenden Beschluss:

„Die Verwaltung wird gebeten, die Beschilderung und die Abstände auf dem Fußgänger- und Radweg entlang der Langen Straße, insbesondere in den Abschnitten „Hauptstraße bis Schulstraße“ und „Hauptstraße bis Alter Bahndamm“ von unabhängiger Stelle (Verkehrsunfallkommission des Landkreises Vechta) auf ihre Sicherheit und Korrektheit überprüfen zu lassen sowie Vorschläge zur Verbesserung einzuholen. Der Termin der Überprüfung soll so vereinbart werden, dass die Mitglieder des Orsrates daran teilnehmen können.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen:	2
	Nein-Stimmen:	10

Damit ist der Antrag abgelehnt.

TOP 6

Antrag des Ortsratsmitglieds Volker Lampe (WfV) vom 06.06.2022 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung; Lange Straße - Straßenübertragung

Der Antragsteller begründete seinen Antrag und bat ergänzend, mit dem Landkreis Vechta bezüglich eines Verkaufs / einer Übertragung der Straße (Lange Straße bis Hauptstraße) in Verhandlungen zu treten. In der nächsten Ortsratssitzung solle der Ortsrat über das Ergebnis informiert werden. Bürgermeister Kater teilte mit, dass man in dieser Angelegenheit bereits in Gesprächen mit dem Landkreis stehe. Die entsprechenden Ergebnisse seien abzuwarten.

Die CDU-Fraktion machte deutlich, dass es auch andere Möglichkeiten der Verkehrsberuhigung ohne Übereignung der Straßenfläche gebe. Eine Übereignung löse zudem nicht das Problem der Schwerlastverkehre. Dies könne nur über die Errichtung einer Umgehungsstraße erreicht werden. Zudem würde bei einem Ankauf die Stadt auch für die Instandhaltung zuständig werden. Der Antrag werde daher abgelehnt.

Auch die SPD- Fraktion lehnte den Antrag aufgrund des unnötig hohen Verwaltungsaufwands ohne Mehrwert ab.

Die FDP-Fraktion unterstützte den Antrag, da durch einen Ankauf die Entscheidungshoheit für diesen Bereich bei der Stadt liege.

Nach Abschluss der Aussprache fasste der Ortsrat Langförden folgenden Beschluss:

„Die Verwaltung wird gebeten, mit dem Landkreis Vechta in Verhandlungen zu treten, ob und zu welchen Bedingungen ein Verkauf / eine Übertragung der Straße Lange Straße bis zur Hauptstraße in Langförden möglich ist. Das Ergebnis ist dem Ortsrat Langförden in seiner nächsten Sitzung mitzuteilen.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen:	2
	Nein-Stimmen:	10

Damit ist der Antrag abgelehnt.

TOP 7

Antrag des Ortsratsmitglieds Volker Lampe (WfV) vom 12.06.2022 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung; Veloroute Langförden-Stadtzentrum Vechta

Der Antragsteller stellte seinen Antrag vor und begründete diesen.

Die SPD-Fraktion lehnte den Antrag ab. Über die Veloroute sei bereits sowohl im Ortsrat als auch im Rat gesprochen und hierüber beschlossen worden. Zudem handele es sich ausschließlich um eine

erste Route.

Auch die CDU-Fraktion lehnte den Antrag vor diesem Hintergrund ab. Sie bat darüber hinaus den Antragsteller, entsprechende Fragen nicht als Antrag, sondern als Anfrage zu formulieren, da in der Angelegenheit bereits abschließend beraten worden sei.

Auf weitere Ausführungen des Antragstellers hin, machte Fachbereichsleiterin Scharf deutlich, dass in der letzten Ortsratssitzung anhand einer Präsentation die unterschiedlichen Varianten dargestellt worden seien. Als Ziel aller Varianten sei die Propsteikirche als Zentrum der Innenstadt gewählt worden. Es gehe nicht ausschließlich um die Länge der Route, auch deren Attraktivität (u.a. weniger Abgase) sei berücksichtigt worden.

Der Ortsrat Langförden fasste folgenden Beschluss:

„Die Verwaltung wird gebeten, dem Ortsrat Langförden den im Ausschuss für Umwelt, Planung und Bauen vorgestellten Sachverhalt einschl. der aufgeführten Konfliktsituationen und der Beschlussempfehlung zur Veloroute – Radschnellverbindung Langförden Richtung Stadtzentrum Vechta vorzustellen sowie die im Antrag erbetenen Informationen (u.a. Zeitersparnis) zu erteilen.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Nein-Stimmen:	10
	Enthaltungen:	2

Damit ist der Antrag abgelehnt.

TOP 8

Antrag des Ortsratsmitglieds Volker Lampe (WfV) vom 12.06.2022 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung: Veloroute Langförden-Stadtzentrum Vechta - Bürgerbefragung

Der Antragsteller stellte seinen Antrag vor und begründete diesen. An der Sitzung, in der der Beschluss zur Veloroute gefasst worden sei, sei er unverschuldet nicht anwesend gewesen. Er bitte daher, die Bürgerbefragung auch im Nachhinein noch durchzuführen.

Die CDU-Fraktion lehnte den Antrag aufgrund der bereits bestehenden Beschlussfassung ab. Eine Bürgerbefragung sei nicht zielführend. Zudem könnten nicht alle Bedarfe / Meinungen berücksichtigt werden.

Dem schloss sich die SPD-Fraktion an und machte deutlich, dass es auch viele Meinungen gegen die vom Antragsteller präferierte Lösung gebe. Darüber hinaus seien die deutlich höheren Kosten dieser Alternativlösung zu berücksichtigen.

Der Vertreter der FDP im Ortsrat führte aus, dass eine Bürgerbefragung vor entsprechender Beschlussfassung notwendig gewesen wäre.

Auf Nachfrage des Bürgermeisters lehnte der Antragsteller ein Zurückziehen seines Antrags ab.

Bürgermeister Kater machte deutlich, dass es um eine erste Veloroute gehe, die sicherlich nicht für alle die perfekte Route sei, weitere Velorouten seien jedoch geplant.

Es schloss sich eine umfangreiche Aussprache an, in der u.a. deutlich gemacht wurde, dass die Anträge aufgrund der Abwesenheit im Sinne des Antragstellers zurückgestellt worden seien.

Ortsratsmitglied Moormann stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte. Über diesen ließ Ortsbürgermeister Lübbecke abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der Ortsrat Langförden fasste folgenden Beschluss:

„Die Verwaltung wird gebeten, eine Bürgerbefragung in Auftrag zu geben, die ermittelt, welche Route von den Bürgern Vechtas und Langfördens als Fahrradschnellverbindung zwischen Langförden und Vechta bevorzugt wird.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen:	1
	Nein-Stimmen:	10
	Enthaltungen:	1

Damit ist der Antrag abgelehnt.

TOP 9

Antrag der CDU Fraktion im Ortsrat Langförden vom 02.08.2022 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung; Erweiterung des Projekts "Nette Toilette"

Die Antragstellerin begründete ihren Antrag.

Der Ortsrat Langförden fasste folgenden Beschluss:

„Das Projekt „Nette Toilette“ wird um den Standort Eisdielen „Dolce Sorriso“, Langförden, erweitert.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 10

Antrag der Ortsratsmitglieder Volker Lampe (WfV) und Jens Frye (FDP) vom 07.09.2022 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung; Mitfahrbank Langförden - Calveslage - Vechta

Die Antragsteller stellten ihren Antrag vor und begründeten ihn. Die Kosten dieser Maßnahme seien sehr gering. Anderenorts habe man damit positive Erfahrungen gemacht.

Die CDU-Fraktion sprach sich gegen den Antrag aus. Sowohl der Stadtbus als auch der Moobil+-Bus (als Anruf-Bus) würden ausreichend Möglichkeiten des Transports bieten. Hinzu komme der für das kommende Jahr geplante interkommunale Busverkehr, der einen Personennahverkehr von Cloppenburg über Langförden nach Vechta im stündlichen Takt ermögliche. Viele Nachbarschaften seien darüber hinaus mittlerweile so gut vernetzt, dass sich Mitfahrgelegenheiten häufig schon auf diesem Wege fänden. Die CDU-Fraktion stellte gleichzeitig die Sicherheit dieser Art des Transports infrage. Zudem würden Verständigungsprobleme befürchtet. Auf Nachfrage informierten die Antragsteller, dass insbesondere in NRW und Bayern positive Erfahrungen gemacht worden seien. Aus dem Landkreis Vechta seien keine Kommunen bekannt, die das Projekt unterstützten, man könne als Stadt jedoch vorangehen.

Seitens der SPD-Fraktion wurde der Antrag unterstützt. Es spreche nichts dagegen, eine solche Möglichkeit zu testen, zumal der Kostenaufwand sehr überschaubar sei.

Der Ortsrat Langförden fasste folgenden Beschluss:

„Der Ortsrat Langförden bittet die Verwaltung eine Mitfahrbank in Langförden auf dem Laurentiusplatz, in Calveslage Oldenburger Straße 244 (Bushaltestelle Kathmann) und in Vechta, Oldenburger Straße 4-6 (Bushaltestelle Jade Garden) einzurichten. In diesem Zusammenhang ist die Errichtung Schildes „Mitnahmepunkt“ wünschenswert.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen:	4
	Nein-Stimmen:	6
	Enthaltungen:	2

Damit ist der Antrag abgelehnt.

TOP 11

Jugendarbeit in Langförden - Rückblick und Ausblick; hier: Bericht des Einrichtungsleiters

Ortsbürgermeister Lübke gab Herrn Tobias Hartmann (Stadtjugendpfleger) das Wort.

Herr Hartmann (Stadtjugendpfleger) begrüßte alle Anwesenden und stellte sich kurz vor. Er entschuldigte den Einrichtungsleiter, Herrn Sebastian Krause, der familiär bedingt heute nicht anwesend sein könne und berichtete von der Entwicklung des Jugendtreffs:

- mittlerweile durch die freie Trägerin der Familien- und Jugendhilfe „Stellwerk Zukunft“ unterstützt
- Jugendbüro an der Grundschule Langförden (Alte Hausmeisterwohnung) jeden Freitagnachmittag geöffnet
- personellen Ressourcen machen Ferienbetreuung möglich: 1 Woche in den Herbstferien, 3 Wochen in den Sommerferien, jeweils 8 – ca 13.30 Uhr, ausgerichtet auf 20 Kinder ausgerichtet, Haltestellen für Busse, an denen Tagesfahrten starten
- wichtig sei: Angebot an die Interessen und Bedürfnisse der Jugendlichen anzupassen

Julia Varnhorn (Studentin „soziale Arbeit“ im Berufsanererkennungsjahr) führte fort, dass sie eine Sozialraumanalyse zusammen mit einer weiteren Studentin durchführe. Diese solle vor allem deutlich machen, wo sich Jugendliche in Langförden aufhielten.

Das Projekt werde in 5 Phasen durchgeführt:

1. Stadtteilbegehung
2. Experteninterviews (der Jugendlichen, u.a. im Jugendtreff oder im Fitnessstudio)
3. Ideensammlung für die Jugendarbeit, u.a.
 - Befragung der Jugendlichen „Wer ist dein persönlicher Langfördener Held?“
 - Zusammenarbeit mit Vereinen
4. Stecknadelmethode
 - Wo halten sich Jugendliche welchen Alters in Langförden in Gruppen auf? (Orte werden mit Stecknadeln auf Karte festgehalten)
5. Dokumentation / Auswertung

Man befinde sich aktuell in der zweiten Phase.

Herr Hartmann machte deutlich, dass unabhängig vom Ergebnis der Analyse eine Intensivierung der Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit den Vereinen erfolgen müsse.

Ortsbürgermeister Lübbe dankte Herrn Hartmann und Frau Varnhorn für ihre Ausführungen.

Bürgermeister Kater ergänzte, dass es das Ziel sei, eine eigenständige Jugendarbeit in Langförden voranzubringen. Man hoffe daher nun auf eine steigende Nachfrage und sehe sich auf dem richtigen Weg.

Die CDU-Fraktion bat, dem Ortsrat das Ergebnis der Sozialraumanalyse vor der nächsten Ortsratssitzung zur Verfügung zu stellen.

Erste Stadträtin Sollmann informierte, dass die Kita-Container im Bereich Kirchwiesen frei seien und bis Ostern für den bisherigen Zweck nicht genutzt würden, so dass diese für Projekte gerne in Anspruch genommen werden könnten. Sie werde sich dazu bei Herrn Krause und Herrn Hartmann melden.

Stellungnahmen im Rahmen der Anhörung
(§ 93 Abs. 2 und § 94 Abs. 1 und 2 NKomVG)

TOP 12

Umstellung der Flutlichtanlage auf LED für die Plätze 2, 3 und 4 sowie des Parkplatzes auf dem Sportplatz Am Bomhof
hier: Antrag auf Bezuschussung der Kosten vom 25.01.2022

Erste Stadträtin Sollmann stellte den Sachverhalt vor.

Im Rahmen der sich anschließenden Aussprache sprachen sich alle Ortsratsmitglieder für die Bezuschussung aus.

Der Ortsrat Langförden fasste im Rahmen seiner Anhörung folgenden Beschluss:

„Der SV Blau-Weiß Langförden erhält für die Umrüstung der Plätze 2, 3 und 4 sowie des Parkplatzes auf LED einen einmaligen Zuschuss nach § 2 der Sportförderrichtlinie der Stadt Vechta in Höhe von 1/3 der Kosten. Nach Durchführung der Arbeiten ist der Stadt Vechta vom SV Blau-Weiß Langförden e.V. eine entsprechende Abrechnung vorzulegen. Die erforderlichen Mittel werden im Rahmen eines Nachtrags 2022 zur Verfügung gestellt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 13

Antrag des Volksfestvereins Langförden auf Erhöhung des jährlichen Zuschusses

Bürgermeister Kater stellte den Sachverhalt vor. Er lobte die bemerkenswerte Arbeit der Vereinsmitglieder.

Die Ortsratsmitglieder teilten diese Einschätzung. Der Finanzbedarf sei in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Um weiterhin den Festumzug und die Traditionen fortführen zu können, sei der Volksfestverein Langförden daher auf erhöhte finanzielle Unterstützung angewiesen.

Der Ortsrat Langförden fasste im Rahmen seiner Anhörung folgenden Beschluss:

„Der Volksfestvereins Langförden erhält ab 2022 einen jährlichen Zuschuss i.H.v. 2.500,- € für die Durchführung des Volksfestes. Die Mittel sind im Haushalt entsprechend zur Verfügung zu stellen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 14

Endausbau Baugebiet Aphasiezentrum in 2023

Neubau Straße "Josef-Bergmann-Straße" und "Ludwig-Richter-Straße" (Wege südlich und östlich Aphasiezentrum)

=> Vorstellung der Ausbauplanung

Ortsbürgermeister Lübbe berichtete, dass zu diesem Tagesordnungspunkt kein Beschluss mehr zu fassen sei, sondern der Bürgermeister einen Bericht abgebe. Er machte deutlich, dass es für den Ortsrat wichtig sei, dass der Straßenbau nicht verschoben werde, da im Bereich „Achter den Höfen“ eine Lösung für die Regenwasserproblematik gefunden werden müsse.

Bürgermeister Kater informierte, dass ursprünglich geplant gewesen sei, die Straßen östlich und südlich des Aphasiezentrums zu erneuern. Ein Straßenneubau verursache jedoch Erschließungskosten, die zu 90 % von den Anliegern (hier: Aphasiezentrum) zu tragen seien.

Es habe ein Gespräch mit dem Aphasiezentrum stattgefunden, wonach eine entsprechende finanzielle Kostenbeteiligung derzeit nicht leistbar sei. Aus diesem Grunde schlage die Verwaltung vor, diese Straßen durch eine Straßensanierungsmaßnahme instandzusetzen. Eine solche Sanierungsmaßnahme sei nicht erschließungsbeitragspflichtig und bedürfe keiner politischen Beschlussfassung, da es sich um ein Geschäft der laufenden Verwaltung handele. Die Kosten beliefen sich auf ca. 45.000 €, die Umsetzung erfolge in 2023.

Fachdienstleiter Werring erläuterte anschließend anhand des in der Anlage beigefügten Plans die Sanierungsmaßnahmen.

Auf Nachfragen informierten Fachbereichsleiterin Scharf und Fachdienstleiter Werring, dass

- bei einem Neubau die Straßen in Betonsteinpflaster hergestellt worden wären,
- lediglich 7,5-Tonner das Aphasie Zentrum anfahren würden,
- die Nebenanlagen ausgeschottert würden,
- eine Durchfahrt im Bereich „Achter den Höfen“ aufgrund entsprechender Poller nicht möglich sei,
- der Endausbau des Aphasiezentrums vom Ortsrat beschlossen worden sei (inkl. Beleuchtung, u.a. Wendehammer Richterstraße).

Ortsbürgermeister Lübbe bat zu berücksichtigen, dass über 7,5-Tonner nicht zugelassen würden sowie eine Verkehrsberuhigung vorzunehmen sei.

TOP 15

Kreuzungsumbau Oldenburger Straße / An der Ohe

Fachbereichsleiterin Scharf und Fachdienstleiter Werring stellten den Sachverhalt mit den möglichen Varianten vor.

Die CDU-Fraktion befürwortete, auch im Hinblick auf das entstehende Wohnbaugebiet, Variante 1

mit 2 Ampeln umzusetzen. Die Befürchtung, dass dadurch der Verkehr zum Erliegen komme, werde nicht geteilt, da es sich um Bedarfsampeln handele.

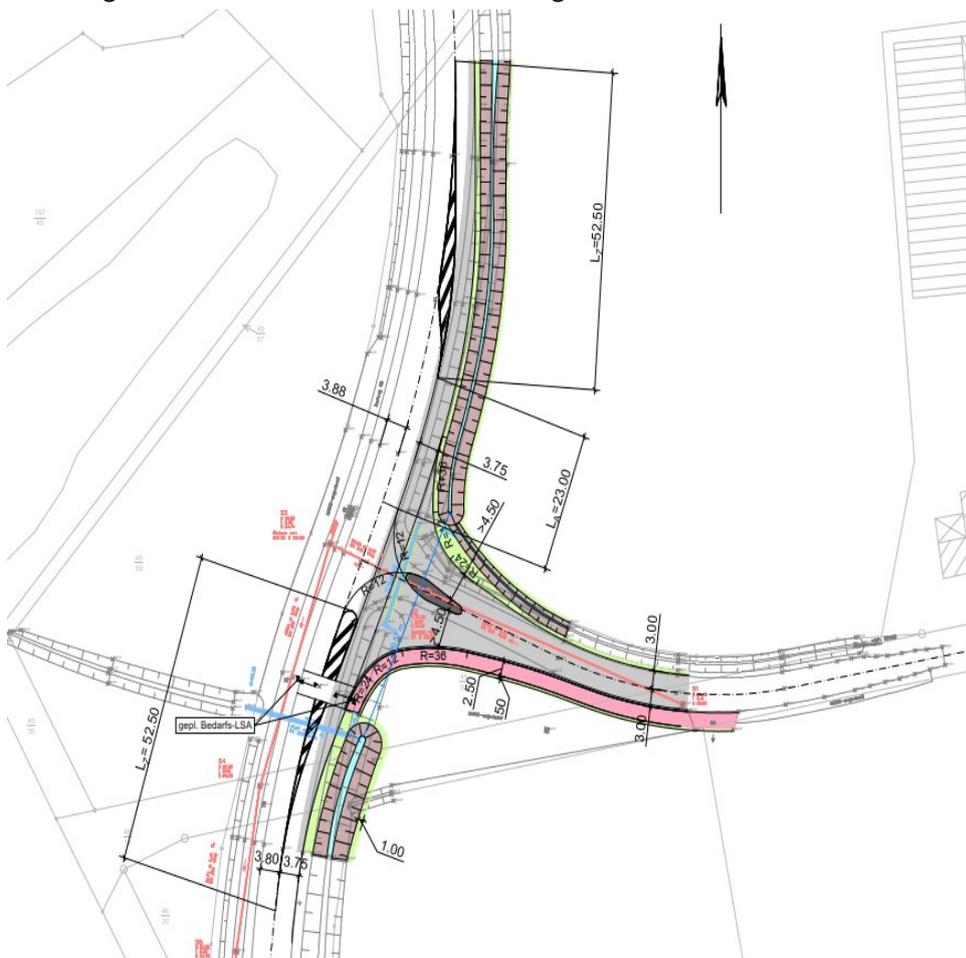
Diesem Votum schloss sich die SPD-Fraktion an, da sie ein präventives Handeln für sinnvoller halte als zu einem späteren Zeitpunkt intervenieren zu müssen.

Auf Nachfrage des Vertreters WfV informierte Fachbereichsleiterin Scharf, dass für den oberen Bereich Grunderwerb erforderlich sei, man hier jedoch bereits Gespräche aufgenommen habe. Die Verbindung Visbeker Damm / An der Ohe sei für Fußgänger und Radfahrer frei. Im Rahmen des Bauleitplanverfahrens sei zu entscheiden, ob eine Durchfahrt für den Pkw-Verkehr ermöglicht werden solle. Eine verkehrsgutachterliche Stellungnahme sei bereits angefordert.

Nach Abschluss der Aussprache ließ Ortsbürgermeister Lübbecke zunächst über Variante 1 abstimmen.

Der Ortsrat Langförden fasste im Rahmen seiner Anhörung folgenden Beschluss:

„Die Kreuzung „Oldenburger Straße / An der Ohe“ wird entsprechend den Ausbauplanungen umgebaut. Der geplante gemeinsame Geh- und Radweg und die Anforderungs-Signalanlage werden ebenfalls hergestellt. Die LSA in Höhe des Flüchtlingswohnheims bleibt bestehen.“



Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 16

Einwohnerfragestunde

Herr Kühling

Herr Kühling schlug vor, auch den plattdeutschen Namen des Ortes Langförden auf die Ortsschilder aufzunehmen. Dieser Vorschlag werde, so Bürgermeister Kater, gerne aufgenommen und an die Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Marketing, Städtepartnerschaft und Heimatpflege weitergeleitet. Auf Nachfrage zur Ortsumgehung Langförden informierte er weiter, dass aktuell Verkehrszählungen durchgeführt würden.

Fritz Wohltmann

Bürgermeister Kater informierte auf Anfragen/Anmerkungen des Herrn Wohltmann wie folgt:

1. Der Termin der Einweihung des Radweges Langförden-Bühren sei gemeinsam mit der Gemeinde Emstek geplant und durchgeführt worden. Man sei froh, dass die Eröffnung des Radweges so zeitnah erfolgen konnte. Es sei der übliche Weg, nur einen kleinen Kreis der Beteiligten zu einer solchen Einweihung einzuladen.
2. Den Hinweis, dass die Fugen im Baugebiet Rubensstraße/Rembrandtstraße/Grunewaldstraße noch immer mit Moos bewachsen seien, nehme er gerne erneut auf, gehe aber davon aus, dass der Bauhof seine Aufgaben ordnungsgemäß durchgeführt habe. Fachdienstleiter Werring erläuterte, dass es in sehr vielen Straßen Asphalttrisse gebe und der Bauhof mit den Arbeiten kaum nachkomme. Entsprechende Asphalttrisse würden durch den Bauhof provisorisch nach und nach behoben. Sofern entsprechende Schäden sofort behoben werden sollten, müsse eine Firma beauftragt werden, was sehr kostenintensiv sei.
3. Im Le Cellier Park seien bereits Leuchtmittel ausgetauscht worden, die Arbeiten seien jedoch noch nicht endgültig abgeschlossen.
4. Streckenbezogene Geschwindigkeitsbegrenzungen durch die Stadt seien nur in Bereichen von Schulen und Kindergärten möglich, daher sei auch in der Ortsdurchfahrt Langförden nur ein kleiner Streckenabschnitt geschwindigkeitsbegrenzt. Die Kontrolle obliege dem Landkreis Vechta. Die Stadt Vechta sei ausschließlich für den ruhenden Verkehr zuständig. Die mobilen Geschwindigkeitsanzeigen seien häufig in Wohngebieten im Einsatz. In diesem Fall werde es als sinnvoller angesehen, den Landkreis zu bitten, entsprechende Maßnahmen umzusetzen.
5. Der ruhende Verkehr liege in der Zuständigkeit der Stadt. Das Ordnungsamt werde darauf hingewiesen, in Langförden vermehrt zu kontrollieren, insbesondere in Bezug auf Fahrzeuge, die auf Bürgersteigen (u.a. vor der LzO) parken würden.

Franz-Josef Wilkens

Herr Wilkens wies darauf hin, dass es insbesondere für ältere Personen, u.a. mit Rollatoren sowie auch für Kinder aus dem Baugebiet keinen befestigten Weg zum Inklusionshaus (ca. 70 m) gebe. Die Straße sei sehr stark befahren, u.a. durch Schwerlastverkehre. Den Hof des Sonnenhofes als Zuwegung zu nutzen sei keine Option. Der Weg müsse in 2,5 bis 3 m Breite ausgebaut werden. Darüber hinaus solle überlegt werden, am Inklusionshaus eine Moobil+ Haltestelle einzurichten.

Bürgermeister Kater sagte zu, die Hinweise mitzunehmen und zu prüfen.

Georg Reinke

Herr Reinke beschwerte sich, dass der Wirtschaftsweg entlang des Radweges nach Bühren unbefahrbar sei und daher die PKW`s den Radweg nutzten. Der Weg solle geschottert werden.

Bürgermeister Kater informierte, dass es sich um einen Wirtschaftsweg handele, der durch PKW nicht befahren werden dürfe. Man werde die Möglichkeit einer entsprechenden Beschilderung prüfen.

Reinhold Bothe

Herr Bothe wies darauf hin, dass auch den Einwohnern in der Sitzung Wasser angeboten werden könne.

Herr Ortmann

Herr Ortmann wies zur Verkehrszählung (Ortsumgehung) darauf hin, dass ausschließlich gemessen werde, welche Verkehre durch den Ort gingen.

Ortsbürgermeister Lübbe informierte in diesem Zusammenhang, dass die Kästen an verschiedenen Stellen zu verschiedenen Zeiten aufgestellt würden, um ein Gesamtbild zu bekommen.

Nach Abschluss der Einwohnerfragestunde schloss Ortsbürgermeister Lübbe den öffentlichen Teil der Sitzung und dankte den Einwohnern und der Presse für ihr Interesse.